

## Gressel, Johann Georg: Er wil eine harte Schöne beständig lieben (1716)

1 Das ist der Schluß/ den ich bey mir gefaßt/  
2 Daß euch mein Hertz beständig soll verehren:  
3 Und bin ich gleich/ mein Engel/ euch verhaßt/  
4 So soll eur Haß doch meine Gluht nicht stöhren.  
5 Die Hoffnung rufft mir diesen Trost noch zu/  
6 Es kommt die Ruh.

7 Es kommt die Ruh/ eh man es oft vermeynt/  
8 Ja! wenn ein Sturm mit Blitz und Donner wittert  
9 Von ferne schon die güldne Sonne scheint/  
10 Die das belebt/ was vor Verjagniß zittert.  
11 Wer nur getrost erträgt ein kurtzes Leid/  
12 Der wird erfreut.

13 Der wird erfreut/ der unermüdet hofft/  
14 Daß seine Quaal sich wird in Lust verwandeln/  
15 Das Glücke bricht hervor indem wir oft  
16 Aus Ungedult mit Tod und Sterben handeln.  
17 Ein feiger Muht nennt auch sein Glücklich-seyn  
18 Nur Angst und Pein.

19 Nur Angst und Pein in seiner Liebe sehn/  
20 Ist schon genug ein Hertze abzuschrecken.  
21 Ich aber wil dennoch beständig stehn:  
22 Die Wetter/ die eur Antlitz jetzt bedecken/  
23 Sind schon vorbey wenn mein getreuer Geist  
24 Beständig heist.

25 Beständig heist/ die Liebe/ mir zu seyn;  
26 Ich will ihr auch stets zu Gefallen leben:  
27 Eur Zürnen/ und eur ungerechtes Nein  
28 Kan meiner Gluht nicht immer widerstreben/  
29 Ich sehe schon/ wie mich dis Wort erquicket

30 Du wirst beglückt.

31 Du wirst beglückt treu-doch gequältes Hertz

32 Sie hasset dich/ um dich nur zu probiren/

33 Erdulde nur den angenehmen Schmertz/

34 So wird dich bald die Sieges-Krone ziehren:

35 Schau/ wie ihr Mund/ in dem er dich veracht/

36 So artig lacht.

37 So artig lacht ein holdes Glück mich an:

38 Bey Rosen muß man nicht die Dornen scheuen.

39 Wer niemahls nicht was Rühmliches gethan/

40 Dem wird man nicht Altar und Tempel weyhen.

41 Wer tapffer kämpfft/ und die Gefahr verhöhnt/

42 Der wird gekröhnt.

43 Der wird gekröhnt mit einem Myrthen-Krantz/

44 Der immerfort treu und beständig liebet/

45 Er führt zuletzt sein Engel-Bild zum Tantz/

46 Obs schon vorher viel saure Blicke giebet:

47 So dann erquicket ihr angenehmer Kuß/

48 Das ist der Schluß.

(Textopus: Er wil eine harte Schöne beständig lieben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2>)